

Senatsverwaltung
für Wissenschaft,
Gesundheit und Pflege

BERLIN



DHS
Deutsche Hauptstelle
für Suchtfragen e.V.

Programm

Suchtpolitik und Lobbyismus: Zwischen Prävention und Profit

**23. Symposium des Wissenschaftlichen Kuratoriums der DHS
vom 03. bis 04. September 2025
in der Alice Salomon Hochschule in Berlin**

Zum Thema

Trotz wachsender regulatorischer Bemühungen behaupten sich Unternehmen der Suchtgüterindustrien - etwa aus den Bereichen Alkohol, Tabak oder Glücksspiel - weiterhin mit bemerkenswerter Stabilität und Innovationskraft am Markt. Ihr Erfolg beruht nicht nur auf wirtschaftlichem Kalkül, sondern vor allem auf hochgradig anpassungsfähigen Managementstrukturen, die rasch und gezielt auf neue gesetzliche Rahmenbedingungen reagieren können. Ein weiteres zentrales Motiv ihres Erfolgs ist die strategisch eingesetzte Lobbyarbeit: Sie wirkt, trotz Lobbyregister und Bemühungen der Transparenz, oft im Verborgenen. Sie ist jedoch entscheidend dafür, politische Regulierungsansätze abzuschwächen, hinauszuzögern oder gänzlich zu blockieren.

Angesichts der bestehenden und stetig wachsenden Verflechtung von Industrieinteressen und suchtpolitischen Entscheidungen rückt die kritische Auseinandersetzung mit dem Einfluss von Lobbyismus stärker in den Fokus. Gleichzeitig stellt sich die Frage, wie wirksam bestehende Maßnahmen in der Suchthilfe und -prävention tatsächlich sind. Und darauf folgend: wie groß ist der Einfluss der Suchthilfe und der -prävention auf politische Entscheidungen?

Im Rahmen dieser Veranstaltung soll daher zunächst der Ist-Zustand erörtert werden. Trotz unmissverständlicher, wissenschaftlich untermauerter Empfehlungen für den Konsum von Alkohol agiert die Alkoholindustrie in weiten Teilen völlig unbehelligt. Ein Bericht von IOGT-NTO und Movendi International zeigt, wie effektiv diese Branche ihre Interessen durchsetzt. Auch die Glücksspielindustrie nimmt zunehmend Einfluss auf die Forschung zu Glücksspielverhalten und -schäden, was ihr erlaubt, die öffentliche Wahrnehmung und politische Debatten zu beeinflussen. Aktuelle Entwicklungen verdeutlichen zudem, dass die aufstrebende Cannabisindustrie aktiv versucht, Einfluss auf politische Entscheidungsprozesse zu nehmen.

Des Weiteren sollen bereits erfolgreiche Präventionsstrategien, wie etwa im Umgang mit der Tabakbranche oder von Herstellern stark zuckerhaltiger Produkte, beleuchtet und hinsichtlich eines Transfers in andere Felder diskutiert werden. Dabei soll nicht zuletzt der Blick auf gesetzliche Grundlagen sowie Strategien und Perspektiven im europäischen Ausland den Diskurs untermauern und bereichern.

Im Rahmen eines interdisziplinären Dialogs ist das zentrale Anliegen dieser Tagung, die Entwicklung konkreter, wissenschaftlich fundierter und tragfähiger Empfehlungen für eine nachhaltige und gerechte Suchtpolitik, sowie die Stärkung der Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft, Politik und Praxis. Gleichzeitig gilt es, die Öffentlichkeit sowie politische Akteure für die Auswirkungen industrienaher Einflussnahme zu sensibilisieren und einen faktenbasierten, transparenten Dialog über die Zukunft der Suchtpolitik - im Spannungsfeld von Prävention und Profit - zu fördern.

Das wissenschaftliche Kuratorium der DHS und das Land Berlin laden alle Referierenden und Teilnehmenden des 23. Wissenschaftlichen Symposiums herzlich ein, sich aktiv am fachlichen Austausch über diese aktuellen suchtpolitischen Fragestellungen zu beteiligen.

Mittwoch, 03. September

	Moderation: Prof. Dr. Hans-Jürgen Rumpf, Kuratoriumssprecher, Universität Lübeck		
13.00 Uhr	Begrüßungsimbiss	16.20 Uhr	It's all about the money: Wie die Glücksspiel-Industrie ökonomische Interessen wahrt und effektive Suchtprävention verhindert
14.00 Uhr	Eröffnung Prof. Dr. Hans-Jürgen Rumpf, Kuratoriumssprecher, Universität Lübeck		Dr. Tobias Hayer, Universität Bremen
	Grußworte Dr. Ina Czyborra, SPD, Berliner Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege	17.00 Uhr	Die Übermacht der Wirtschaftslobby
	Prof. Dr. Gesine Bär, Alice Salomon Hochschule, Berlin		Dr. Florian Spohr, Universität Stuttgart
14.20 Uhr	Zwischen Regulierung und Einfluss: Die Entwicklung der Alkoholpolitik im Zielkonflikt von Suchtprävention und Lobbyismus	17.40 Uhr	Gesetzgebung im Spannungsfeld von Gesundheitsschutz und Interessenvertretung: Politische Verantwortung in der Suchtpolitik (Online Vortrag)
	Prof. Dr. Jürgen Rehm, Zentrum für Interdisziplinäre Sucht-forschung (ZIS) der Universität Hamburg		Manuela Ripa, MdEP, ÖDP
		18.20 Uhr	Zusammenfassung des Tages / Ausblick auf Tag 2
15.00 Uhr	Lobbyismus und Cannabis-legalisierung: Eine Bestandsaufnahme	Ab 18.30 Uhr	Get together
	Dr. Jakob Manthey, Zentrum für Interdisziplinäre Sucht-forschung (ZIS) der Universität Hamburg		Rahmenprogramm mit
			Nicolas Wildschutz, Journalist und Filmemacher
15.40 Uhr	<i>Kaffeepause</i>		<i>u.a. der ZDF-Dokumentation „Das Lobbyismus-Experiment: Wie Einflussnahme funktioniert“</i>

Donnerstag, 04. September 2025

Moderation: Prof. Dr. Hans-Jürgen Rumpf, Kuratoriums-sprecher, Universität Lübeck

9.00 Uhr	Eröffnung	11.10 Uhr	Alkohol, Drogen und Verhaltenssüchte aus der Perspektive der Weltgesundheitsorganisation (Online Vortrag)
9.10 Uhr	Blauer Dunst – die Strategien der Tabakindustrie		Anja Busse, World Health Organization (WHO), Genf
	Dr. Katrin Schaller, Deutsches Krebsforschungszentrum (DKFZ), Heidelberg		
9.40 Uhr	Der bittere Nachgeschmack des Zuckers: Warum wir unbequem bleiben müssen	12.10 Uhr	„Dicke Bretter“ – aus Perspektive der DHS
	Barbara Bitzer, Deutsche Allianz Nichtübertragbare Krankheiten (DANK), Deutsche Diabetes Gesellschaft, Berlin		Christina Rummel, DHS, Hamm/Westf.
10.10 Uhr	Strategien, Stolpersteine, Spielräume: Lehren aus Skandinavien und der Welt für die deutsche Alkoholpolitik	12.20 Uhr	Podiumsdiskussion
	Maik Dünnbier, Movendi International, Stockholm		Moderation: Laura Graen
10.40 Uhr	<i>Kaffeepause</i>		<ul style="list-style-type: none">▪ Dr. Tobias Effertz, Universität Hamburg▪ Dr. Anna-Maija Mertens, Deutsches Institut für Compliance e.V. (DICO), Berlin▪ Dr. Katrin Schaller, Deutsches Krebsforschungszentrum (DKFZ), Heidelberg▪ Michael Leydecker, Tannenhof Berlin-Brandenburg▪ Linda Heitmann, MdB, Bündnis 90 Die Grünen
		13:20 Uhr	Verabschiedung
		13:30 Uhr	<i>Ende der Tagung</i>

Allgemeine Hinweise

Programm

Das Symposium wird durch das Wissenschaftliche Kuratorium der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen in Kooperation mit dem Land Berlin gestaltet.

Vorbereitungsgruppe

Dr. Gallus Bischof, Prof. Dr. Tom Bschor, Angelina Goschew, Prof. Dr. Rita Hansjürgens, Dr. Tobias Hayer, Prof. Dr. Ulrich John, Prof. Dr. Falk Kiefer, Heide Mutter, Prof. Dr. Florian Rehbein, Anett Reschke, Prof. Dr. Hans-Jürgen Rumpf, Prof. Dr. Norbert Scherbaum, Denis Schinner, Heike Timmen, Prof. Dr. Klaudia Winkler, Christina Rummel, Charlotte Höke

Tagungsort

Alice Salomon Hochschule Berlin
Alice-Salomon-Platz 5
12627 Berlin

Anmeldungen

Anmeldungen erfolgen mit beigefügtem Formular. Mit der Anmeldebestätigung erhalten Sie die Bitte um Überweisung der Tagungsgebühr sowie eine Anreisebeschreibung.

Konto bei der Volksbank Hamm eG,
IBAN: DE83 4416 0014 8102 0002 08,
BIC: GENODEM1DOR

Tagungsgebühr

150,- € inkl. Unterkunft und Verpflegung.

Reisekosten sowie eventuell gewünschte Übernachtungen vor oder nach dem Symposium sind nicht in der Gebühr enthalten.

Ausfallgebühren

Bei Rücktritt spätestens 6 Wochen vor Beginn des Symposiums erstatten wir die Teilnahmegebühr in voller Höhe, bei Absagen bis spätestens 4 Wochen vor Beginn 50 %. Bei späterem Rücktritt kann keine Erstattung erfolgen.

Unterkunft

Die Unterbringung erfolgt im

Hotel Helle Mitte, Berlin
Kurt-Weill-Gasse 7
12627 Berlin

Verpflegung

Die Mahlzeiten sind in der Tagungsgebühr enthalten.

Auskünfte

Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen e.V.
Doris Kaldewei
Westenwall 4, 59065 Hamm
Telefon +49 2381 – 90 15 35
Email: kaldewei@dhs.de



Wir danken dem Land Berlin und der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege für die finanzielle Unterstützung.